



# Faschiana

**Herbst 2018**  
**Jahrgang 22**

**Mitteilungsblatt der Internationalen  
Fasch-Gesellschaft e. V., Zerbst**

**Sehr geehrte Fasch-Freunde,  
liebe Faschianer,**

diese Ausgabe erreicht Sie etwas später als gewohnt. Unsere Musikwissenschaftlerin und *Faschiana*-Mitstreiterin Antje Deicke legte eine wohlverdiente Babypause ein (s. S. 5), wir wollten Ihnen unbedingt die neueste *Fasch-Studie* vorstellen (s. S. 3), und die traditionelle „Fasch-Reise“ fand erst Ende September statt (s. S. 11). Aber das Warten hat sich gelohnt, finden wir: Brian Clark stellt in dieser informativen Ausgabe einen unbekanntem autographen Fasch-Brief von 1743 vor (S. 4), und am 21. September 2018 fand eine Orgelweihe in der Taufkirche von Fasch in Butteltstedt statt (s. S. 6). Eine Vorschau auf die 15. Internationalen Fasch-Festtage im April 2019 (s. S. 2–3) darf natürlich auch nicht fehlen.

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 19. Oktober 2018 statt (s. r.), an welche sich die diesjährige „Fasch-Geselligkeit“ anschließt. Bitte merken Sie sich auch die Mitgliederversammlung im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage vor. Es stehen am 14. April 2019 Neuwahlen an. In dem Zusammenhang möchten wir uns bei zwei ausscheidenden Präsidiumsmitgliedern, Frau Karin Spott und Herrn Stephan Blaut (s. S. 8), für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Mitarbeit bedanken und hoffen, dass sie Fasch und der IFG auch weiterhin treu bleiben.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre dieser Ausgabe viel Freude.

Herzliche Grüße

Ihre Barbara M. Reul

IFG-Vizepräsidentin und Redakteurin der  
*Faschiana*

## **Inhalt:**

- Vorschau auf die 15. Internationalen Fasch-Festtage, 11.-14. April 2019 (B. M. Reul, S. 2–3)
- Neue *Fasch-Studie* „Fasch und die Konfessionen“ (Bd.14) erschienen (S. 3–4)
- Neuer Brief von J. F. Fasch von 1743 (B. Clark, S. 4)
- Ein IFG-Jahr mit Fasch – Kleine Rückschau (S. 5)
- Orgelweihe in Faschs Geburtsort (I. Werner); Neue Fasch-CD mit der Rheinischen Kantorei, Ltg. H. Max (S. 6)
- Wir gratulieren (S. 7);
- Neues Buch über den Bruder von Katharina der Großen von Paul Beckus; Fasch-Fragen und -Antworten; Mitgliederversammlung und Fasch-Geselligkeit 2018 (S. 8)
- Universitätschor Halle gewinnt internationalen Chorwettbewerb; Gedenkkonzert für Ludger Rémy; Ausscheidende IFG-Präsidiumsmitglieder (S. 9)
- Wussten Sie, dass...? (S. 10); Update: Unsere Ausstellung im Zerbster Schloss (I. Werner, S. 10-11)
- 18. „Fasch-Reise“ (27.-30.09.2018) nach Bad Kreuznach und Umgebung (I. Werner, S. 11–12); Wir trauern (S. 12)
- Wichtige Geburtstage; Impressum (S. 12)

## **Wichtige Ankündigungen und Termine (2018):**

- Unsere **Mitgliederversammlung** und die diesjährige **Fasch-Geselligkeit** („Gesang und Wein“) finden am **Freitag, 19. Oktober, 18 Uhr bzw. 19.30 Uhr**, im Hotel „Von Rephuns Garten“, Zerbst, statt.



- Das traditionelle **IFG-Weihnachtskonzert** mit dem Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ Halle/Saale findet am **8. Dezember 2018 um 17 Uhr** in der Trinitatis-Kirche statt. Karten können Sie per Mail oder telefonisch über unsere Geschäftsstelle bzw. über die Zerbster Touristinfo beziehen.
- Weitere Termine für 2018/2019 entnehmen Sie bitte unserer Facebook-Seite („International Fasch Society“) und unserem Internetauftritt ([www.fasch.net](http://www.fasch.net)).



### Vorschau auf die 15. Internationalen Fasch-Festtage zum Thema „Musik in Anhalt-Zerbst“, 11.–14. April 2019, in Zerbst/Anhalt

Dass am Zerbster Hof dank Johann Friedrich Fasch und seiner „Hochfürstlichen Capelle“ vor allem in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein reges Musikleben herrschte, ist bekannt. Aber was tat sich auf diesem Gebiet sonst noch in der Stadt Zerbst bzw. dem Fürstentum Anhalt-Zerbst? Dieser Frage widmen sich die nächsten Internationalen Fasch-Festtage.

Diese werden am Donnerstag, 11. April 2019, mit einem Festakt eröffnet, in dem der Fasch-Preis der Stadt Zerbst verliehen wird (an wen, das verraten wir Ihnen allerdings erst im Frühjahr 2019). Das Ensemble „Fürstenmusik“ unter der Leitung von Anne Schumann gestaltet dann das Eröffnungskonzert um 20 Uhr im

Katharina-Saal der Stadthalle Zerbst. Es stehen u. a. mehrere Erstaufführungen aus der Feder des Zerbster Kapellmeisters Fasch, ediert von Prof. Dr. Manfred Fehner, Fasch-Preisträger 2017, auf dem Programm.

Die internationale wissenschaftliche Konferenz findet am Freitag, 12. April, und Samstag, 13. April, im Konferenzraum der Sparkasse Anhalt-Bitterfeld statt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Musikleben im Fürstentum bzw. Personen und Musik, die eine enge Verbindung zu Anhalt-Zerbst aufweisen. Das Einführungsreferat hält unsere Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Barbara M. Reul (Kanada). Sie wird unbekannte archivalische Quellen zum Thema „Bierfiedler und andere Störer der Profession“ vorstellen und auswerten. Diese Laienmusiker machten vor allem dem Hofmusiker Johann Vent, der u. a. auch mit seinen Gesellen täglich auf dem Bartholomäi-Turm in Zerbst musizierte, bzw. den Stadtmusikern in Coswig und Rosslau das Leben über Jahrzehnte hinweg schwer. Neue und ähnlich spannende Erkenntnisse erhoffen wir uns auch von Musikwissenschaftlern, die aus der ganzen Welt, u.a. aus Australien und Neuseeland, anreisen werden.

Am Freitagabend, 20 Uhr, begrüßen wir den Cembalisten, Dirigenten und Fasch-Preisträger von 2008, Shalev Ad-El, und sein Ensemble „Il Gardellino“ in der Zerbster Trinitatis-Kirche, die mit Werken von J. F. Fasch und Zeitgenossen aufwarten. Am Sonnabend, 16 Uhr, gastiert erstmals die weltbekannte Gambistin Hille Perl im Ratssaal der Stadt Zerbst/Anhalt; dieses Konzert wird am Sonntag, 14. April, in der Barockkirche in Burgkernitz wiederholt. Ganz andere Töne wird die weit über die Grenzen Zerbsts bekannte Band „The Artcores“ in der „Fasch-Midnight“ um 21 Uhr anschlagen. Diese Veranstaltung findet erstmals auf dem Gelände des ehemaligen Zerbster Flughafens statt, weil das Zerbster Schloss aus witterungsbedingten Gründen nicht zur Verfügung steht.

Der Festgottesdienst in der ehemaligen Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi (s. Bild, privat) am

Palmsonntag, 14. April 2019, beginnt um 10 Uhr und wird wie immer von der Zerbster Kantorei unter der Leitung von Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger musikalisch umrahmt. Im Anschluß findet eine kurze Ehrung am Fasch-Gedenkstein auf der Neuen Brücke bzw. um 12 Uhr die Mitgliederversammlung der Internationalen Fasch-Gesellschaft (mit Neuwahl des Präsidiums) im Ratssaal des Zerbster Rathauses statt.

Für das Abschlußkonzert um 17 Uhr in der Aula des Gymnasium Francisceum haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen – ein Cross-over-Konzert mit dem „Cristin-Class-Trio“ „Bachs Erben – Jugendbarockorchester Michaelstein“ und dem Kammerchor des

Universitätschores Halle „Johann Friedrich Reichardt“ unter

der Leitung von Universitätsmusikdirektor Jens Lorenz. Es erklingen u. a. die Vesper-Psalmen von J. F. Fasch und ein neues Arrangement seines Magnificats. Man darf gespannt sein!





## Faschiana, Herbst 2018 – Newsletter der IFG, Seite 3

Das endgültige Programm – u. a. haben wir wieder ein tolles Fasch-Menü im Hotel „von Rephuns Garten“ für Sie geplant und die aus Malern, Grafikern und Plastikern bestehende Künstlervereinigung „Gruppe 90“ aus Magdeburg wird in der Trinitatis-Kirche live zu Fasch-Musik malen und zeichnen („Fasch hören und sehen“) – entnehmen Sie bitte unserem Internetauftritt ([www.fasch.net](http://www.fasch.net)). Sie können sich ausserdem bei der Zerbster Touristinformation (<http://www.stadt-zerbst.de/de/tourist-information/tourist-information.html>) über weitere Angebote während der Internationalen Fasch-Festtage informieren.

**Die neue *Fasch-Studie* ist da – „Fasch und die Konfessionen“** (Fasch-Studien, Bd. 14, Ortus, 2017), 432 S. Redaktion: Barbara M. Reul und Konstanze Musketa, im Auftrag der Internationalen Fasch-Gesellschaft e. V. und der Stadt Zerbst/Anhalt als Herausgeber.

Dieser Band enthält alle Beiträge der internationalen wissenschaftlichen Konferenz, die am 21. und 22. April 2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage „Von Luther zu Fasch“ in Zerbst/Anhalt stattfand. Den Anfang macht Michael Maul (Leipzig) mit dem grundlegenden Aufsatz „Kein Fasch ohne Luther? – Die Ausprägung der Säulen protestantischer Musikpflege und deren Bedeutung für den jungen Johann Friedrich Fasch“. Jan Brademann (Dessau) beschäftigt sich mit „Residenzstädtische Spätkonfessionalisierung: Reformierte, Lutheraner und Pietisten im Zerbst des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts“.

Eine ausführliche Studie zum Wirken des Vorgängers von J. F. Fasch, Johann Baptiste Kuch, und dem frühen Musikleben am Anhalt-Zerbster Hof 1715–1722 legt Rashid-S. Pegah (Berlin) vor. Gerhard Poppe (Dresden/Koblenz) begibt sich dann auf Dresdner, d. h. katholisches Terrain in seinem Beitrag „Johann Friedrich Fasch und das Ordinarium Missae“. Die Zerbstischen Gesangbücher im 17. und 18. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die Choräle in Faschs Vokalwerken

unterzieht Gottfried Gille (Bad Langensalza) einer detaillierten Untersuchung. Brian Clark (Arbroath, GB) liefert weitere Neuerkenntnisse zu Chorälen bzw. Stimmbüchern in der *Musikstube-Zerbst-Sammlung* in Dessau und Faschs Kantatenjahrgang von 1730/31.

Nigel Springthorpe (London, GB) und Marc-Roderich Pfau (Berlin) betrachten das Kantatenrepertoire an der Zerbster Schlosskirche während bzw. nach Faschs Amtszeit aus zwei verschiedenen Blickwinkeln. Springthorpe konzentriert sich auf Johann Georg Röllig, Faschs Amtsnachfolger, während Pfau sie vor dem Hintergrund der in Zerbst zur Aufführung gekommenen geistlichen Kantaten von Christoph Förster, einem in Rudolstadt wirkenden Zeitgenossen von Fasch, untersucht und ein Vokal-Werke-Verzeichnis (FöVWV) vorlegt.

Faschs Kompositionslehrer Christoph Graupner in Darmstadt und seinen Kirchenkantaten wenden sich Beate Sorg (Darmstadt) und Evan Cortens (Calgary, Kanada) zu, speziell seinen mutmaßlichen Werken im sogenannten „Dresdner Jahrgang“ (Sorg) bzw. dem „Opernteufel“ von Darmstadt (Cortens).

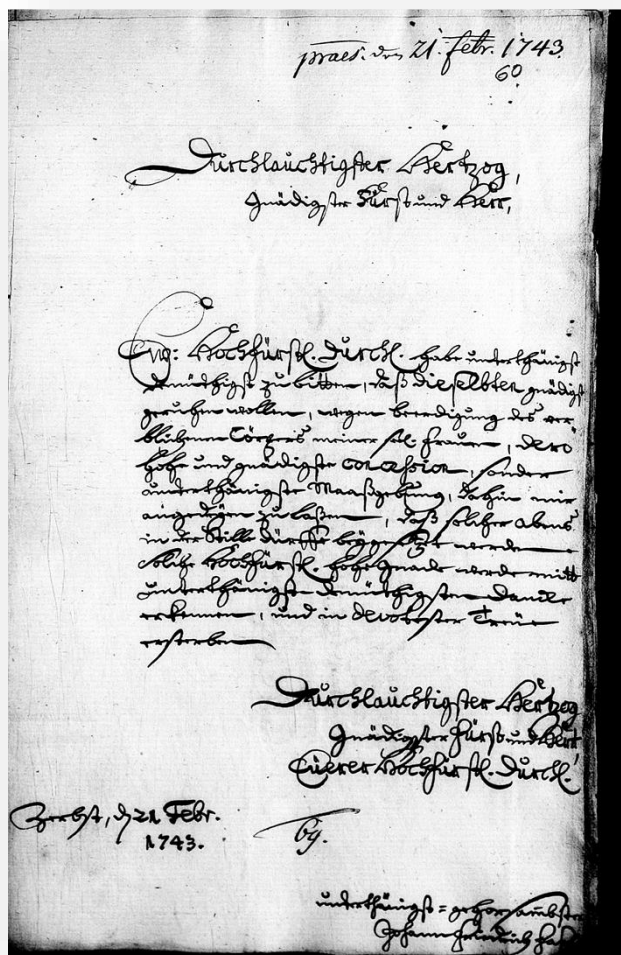
Es folgen zwei quellengestützte Beiträge zum Thema fürstliche Trauermusiken am Anhalt-Zerbster Hof im 18. Jahrhundert. Barbara M. Reul (Regina, Kanada) bespricht das musikalische Procedere (wer, was, wann, wo und wie) mit Schwerpunkt Aufführungen in der Zerbster Schlosskirche und dem „Gymnasium Illustre“ (dem heutigen Franciscum, dass damit als neueste Fasch-Spielstätte verbürgt ist). Irmgard Scheitler (Würzburg) nimmt Faschs





Trauerkantate für Fürst Christian August von Anhalt-Zerbst, Vater von Katharina der Großen, von 1747 unter die Lupe. Den Abschluss macht Maik Richter (Halle/Weißenfels), der in seinem Beitrag „Der Briefwechsel zwischen Johann Friedrich Fasch und dem Köthener Hof im Spätsommer 1755 – Neuerkenntnisse zu Faschs Köthener Kompositionen“ elf im Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, neu aufgefundene Quellen vorstellt und auswertet. Sie belegen, dass Fasch während seiner 36-jährigen Amtszeit eben nicht nur ein Vierteljahrhundert lang den Köthener Hof mit Gelegenheitsmusiken belieferte, sondern als dessen „Titularkapellmeister“ fungierte und damit als Nachfolger von J. S. Bach, wenn nicht sogar als anhaltischer Oberhofkapellmeister angesehen werden muß.

Allen Beiträgen sind deutsche und englische Abstracts vorangestellt. Ein Personenregister und Informationen zu den Autoren runden diese *Fasch-Studie* ab. Sie kann im Buchhandel bzw. direkt online auf der Website des Verlags ([www.ortus.de](http://www.ortus.de)) bestellt werden. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre! B. M. Reul



### Ein „neuer“ Fasch-Brief von 1743 von Brian Clark entdeckt!

Im Juli 2018 machte der Fasch-Preisträger von 1997 bei einer systematischen Online-Recherche im Landesarchiv Sachsen-Anhalt in Dessau einen unbekanntenen autographen Brief von J. F. Fasch in den „Zerbster Konsistorialsachen“ (D-LASA, Z 91 Konsistorium Zerbst, X, Nr. 72, fol. 60r) ausfindig. Er schreibt dazu:

Das Zerbster Konsistorium war eine Art gerichtliche Behörde, die sich mit Ehesachen, Anleihen und Schulden, aber auch mit Geburten, Eheschließungen und Beerdigungen befasste. Für mich stand fest, dass ich früher oder später auf Herrn Faschs Handschrift stossen würde, denn in den Digitalisaten ab 1738 finden sich zahlreiche interessante Briefe von bzw. über Zerbster Musiker und musikalische Angelegenheiten.

In diesem, bis jetzt unbekanntenen und eher traurigen Brief des „unterthänigst=gehorsamsten Johann Friedrich Fasch“ vom 21. Februar 1743 geht es um die Beerdigung seiner zwei Tage zuvor verstorbenen, geliebten zweiten Frau Johanna Helena (geb. Simers). Auf Wunsch des Kapellmeisters sollte sie „abends in der Stille“ (also ohne Musik, was damals die Norm war) stattfinden. Die lateinische Anmerkung auf der Rückseite „Serenissimus clementissime concessit“ („Durchlaucht genehmigen höchst gnädiglich“) hatte

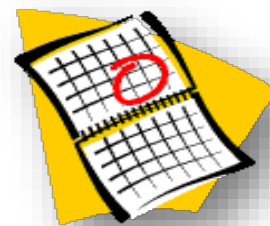
Gottfried Reinhold Köselitz abgezeichnet (1692–1754). Er war 1743 zum Konsistorialrat (d. h. Vorsitzenden des Konsistoriums) ernannt worden.

In diesem Zusammenhang sei auf einen Brief vom 7. Dezember 1758 hingewiesen, in dem sich Faschs jüngste Tochter Johanna Friedericka (mit Hilfe eines Anwalts) ebenfalls an das Konsistorium wandte (s. Z 91, X, Nr. 87ff. 82, 43 [sic], 84). Sie bat ebenfalls um eine „stille Beerdigung“ bzw. um Erlaubnis, den Leichnam ihres am 5. Dezember 1758 verstorbenen Vaters in einer Kutsche zum (Frauentor-) Friedhof transportieren zu lassen.



### Ein IFG-Jahr mit Fasch – Kleine Rückschau (09/2017–09/2018)

- **September:** Vom 8.-10. September ist ganz Zerbst auf den Beinen, denn das von Hannes Lemke (Germanist, Historiker und Leiter des Kirchen- und Stiftarchivs St. Bartholomäi zu Zerbst bzw. Autor eines wissenschaftlichen Beitrags in Bd. 13 der *Fasch-Studien*) wiederentdeckte, historisch einmalige Zerbster Prozessionsspiel von 1507 wird unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Hans-Rüdiger Schwab (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen) neu inszeniert und ist ein grosser Erfolg!
- **Oktober:** Am 17. Oktober sendet der Deutschlandfunk Kultur ein Radiofeature von Georg Beck, „Der empfindsame Kapellmeister Johann Friedrich Fasch (1688–1758)“. Am 31. Oktober 2017 feiern Lutheraner auf der ganzen Welt den Reformator Martin Luther, der bereits 1522 in Zerbst predigte.
- **November:** Am 18. November hätte der in Zerbst geborene Sohn von J. F. Fasch Carl Friedrich Christian Fasch seinen 282. Geburtstag gefeiert.
- **Dezember:** Das alljährliche Weihnachtskonzert mit dem Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ unter der Leitung von UMD Jens Lorenz findet am 12. Dezember im Katharina-Saal (Stadthalle Zerbst/Anhalt) statt.
- **Januar 2018:** Das Fasch-Kuratorium und das IFG-Präsidium tagen am 28. Januar und verständigen sich zum Programm und Ablauf der 15. Internationalen Fasch-Festtage im April 2019.
- **Februar:** Am 16. Februar beginnen die 53. Zerbster Kulturfesttage; die IFG organisiert das Eröffnungskonzert in der Aula des Gymnasiums Franciscum mit einem Ensemble internationaler Künstler rund um Marina Drobyshevskaja (Sopran und Leiterin des Kammerchores Zerbst). Ende Februar ist der erste Info-Flyer zu den 15. Internationalen Fasch-Festtagen im April 2019 fertig (Design: Büro ix, Zerbst, Steffi Heger) und kann seitdem von unserer Website herunter geladen werden!
- **März:** Auf unserer IFG-Facebook-Seite empfehlen wir für die Karwoche allen Fasch-Freunden und die, die es noch werden wollen, die – wunderschöne! – Johannespassion von J. F. Fasch (1748). Dr. Gottfried Gille hatte sie für die Internationalen Fasch-Festtage 2015 ediert; die neuzeitliche Erstaufführung des Universitätschores Halle „Johann Friedrich Reichardt“ und Solisten unter der Leitung vom UMD Jens Lorenz wurde damals live vom MDR-Rundfunk in alle Welt übertragen.
- **April:** Am 15. April hätte Johann Friedrich Fasch seinen 330. Geburtstag gefeiert. Ab dem 24. April ist das sich kontinuierlich positiv verändernde Zerbster Schloss wieder für die Öffentlichkeit zugänglich (siehe <http://www.schloss-zerbst-ev.de/>) – ein Besuch lohnt sich immer (wieder)!
- **Mai:** Am 25. Mai tritt die neue europäische Datenschutz-Verordnung in Kraft (siehe [www.fasch.net](http://www.fasch.net), homepage, „Datenschutz“-Link). Am 26. Mai findet im Zerbster Schlossgarten bei hochsommerlichen Temperaturen das 2. Zerbster Prinzessinnenfest statt. Die IFG, vertreten von Präsidiumsmitglied Sabine Fahle, ist für die gestellten Quizfragen und die Prämierung verantwortlich. Als Siegerin dieser gelungenen Veranstaltung geht Friederike Beck aus Zerbst/Anhalt hervor, die den Titel zwei Jahre lang tragen darf.
- **Juni:** Das IFG-Präsidium tagt am 29. Juni und denkt u.a. über eine Überarbeitung bzw. Neugestaltung unserer Fasch-Ausstellung im Zerbster Schloss und einen Imagefilm zu den Internationalen Fasch-Festtagen nach.
- **Juli:** Frau Prof. Dr. Barbara M. Reul hält einen Konferenzvortrag (auf Englisch) zu fürstlicher Trauermusik an den Höfen von Anhalt-Zerbst und Anhalt-Köthen in Cremona, Italien. Brian Clark entdeckt einen unbekanntem autographen Brief von J. F. Fasch vom 21.02.1743 im Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Dessau.
- **August:** Wir gratulieren Antje Deicke, IFG-Musikwissenschaftlerin, zur Geburt von Yorik Andris Deicke.
- **September:** *Fasch und die Konfessionen*, Band 14 der *Fasch-Studien* und Fasch-Konferenzbericht von 2017, erscheint im Ortus-Musikverlag und ist mit 432 Seiten der bislang längste in der Publikationsreihe der IFG. Eine neue Fasch-CD der Rheinischen Kantorei unter der Leitung von Hermann Max erscheint. Am 15. September erklingt im Rahmen der Zerbster Schloss-Serenade u. a. Musik von Fasch. Unsere traditionelle IFG-Reise geht vom 27.-30. September nach Bad Kreuznach und Umgebung (Leitung: Karin Spott).





### Wiedereinweihung der Orgel in der Taufkirche von J. F. F. Fasch in seiner Geburtsstadt Butteltstedt

Auf Einladung des Fördervereins „Fasch-Krebs-Kirche Butteltstedt e.V.“ war die Geschäftsführerin der Internationalen Fasch-Gesellschaft, Frau Dr. Werner, am 22. September 2018 in der Thüringer Stadt zu Gast. Mit einem Festgottesdienst und einer Orgelnacht sollte die Weisshaupt-Peternell-Orgel (Bild: privat) in der Stadtkirche St. Nikolai nach dreijähriger Restaurierung wieder eingeweiht werden. Unter Anwesenheit der Sponsoren, Förderer und zahlreicher Gäste erklang die Orgel dann im Gottesdienst das erste Mal. Es war eine knisternde Spannung unter den Anwesenden spürbar, auch der anwesende Orgelbauer schaute mit fragendem Blick zur Empore: würde der Klang die Erwartungen erfüllen und die jahrelange Mühe belohnen? Das „AHHHH“ war deutlich hörbar nach den ersten Tönen, die Orgel erklang im vollsten Ton, die etwa 1000 Pfeifen – alle aus Holz, die meisten neu gebaut, weil die alten nicht mehr funktionstüchtig waren – erfüllten den Kirchenraum mit herrlicher Musik. Es war für uns ein erhebendes Gefühl,

die Feierlichkeit des Augenblicks berührte tief. In der anschließenden Orgelnacht, in der Werke von Bach, Mendelssohn, Krebs und Liszt erklangen, demonstrierten die drei Organisten die Klangvielfalt des Instrumentes. Sie erklang erhaben und kraftvoll in Werken von Bach und Bartholdy, fast liedhaft und zurückhaltend bei Krebs. Als Erinnerung an diesen Tag erhielt die Internationale Fasch-Gesellschaft drei der ausgewechselten Pfeifen aus dem Prospekt der Orgel. Sie werden in der Fasch-Ausstellung im Zerbster Schloss im nächsten Jahr gezeigt werden.

### Neue Fasch-CD erschienen (Rheinische Kantorei und Das Kleine Konzert, Ltg. Hermann Max, cpo, DDD, 2017, 7971818)!

Falls Sie bei den 14. Internationalen Fasch-Festtagen nicht mit dabei sein konnten (siehe unseren Bericht in der *Faschiana* 2017) bzw. dieses wunderschöne, vom Deutschlandfunk aufgezeichnete Konzert der Rheinischen Kantorei und Dem Kleinen Konzert unter der Leitung von Hermann Max nachhören möchten, dann können Sie das jetzt nach Herzenslust tun. Johann Friedrich Fasch wandle „auf den Spuren Telemanns“ heißt es auf der Website (<https://www.jpc.de/jpcng/cpo/detail/-/art/johann-friedrich-fasch-kantaten/hnum/7971818>). Die ausgewählten Werke (eine Kantate, eine Missa und eine Orchestersuite) lassen aber keine Zweifel daran, dass es sich um – wirklich gelungene! – Musik von Fasch und nicht von Telemann handelt. Wir wünschen viel Vernügen!





### Wir gratulieren...!

Einen wichtigen Geburtstag feierten 2018:

- Yorik Andris Deicke, der am 4. August unbedingt das Licht der Welt erblicken wollte (noch vor der Ankunft seines Papas und der Hebamme!). Yorik war 3660 Gramm schwer bzw. 50 cm lang und hält seit seiner Geburt die gesamte Familie, inklusive Bruder Arian (geb. 2011) und Mama Antje Deicke, unsere Musikwissenschaftlerin seit 2010, auf Trab.
- Frau Dr. Janice Stockigt (Honorar-Professorin für Musikwissenschaft an der Universität von Melbourne, Australien, und Dresden-Expertin) feierte am 14. Juli ihren 80. Geburtstag. Herr Dr. Jim Stockigt, ihr verstorbener Ehemann, Endokrinologe und begeisterter Barockfagottist, stellte 1997 bei einem Besuch in Zerbst den Kontakt zum Wiekhaus her. Anlässlich der Internationalen Fasch-Festtage 2001 referierte sie zum ersten Mal in Zerbst. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit ihr im April 2019!
- Der weltberühmte Trompetenvirtuose und Dirigent Ludwig Güttler, Fasch-Preisträger von 2001, wurde am 18. Juni 2018 75 Jahre alt. Sein „klingender Beitrag“ zur Fasch-Pflege vor allem im späten 20. Jahrhundert (u.a. in langjähriger Zusammenarbeit mit den Musikwissenschaftlern Prof. Dr. Manfred Fechner, Fasch-Preisträger von 2017, und Dr. Gottfried Gille, Fasch-Preisträger von 2013) im Rahmen von Konzerten und Rundfunk- bzw. CD-Aufnahmen war ein echter Glücksfall für die frühe Fasch-Renaissance.
- Helmut Behrendt, Alt-Bürgermeister von Zerbst, feierte am 11. April seinen 70. Geburtstag. Die Internationalen Fasch-Festtage und die Internationale Fasch-Gesellschaft e. V. waren ihm während seiner 22jährigen Amtszeit (1990–2012) immer wichtig. Wir wünschen Herrn Behrendt für die nächsten sieben Jahrzehnte alles Gute.
- Zwei langjährige Mitglieder des IFG-Präsidiums: Schriftführerin Karin Crain und Vizepräsident bzw. Fasch-Preisträger 1995 Jens Lorenz. Bei ihnen ging es 2018 „rund“ – Karin Crain begang am 24. Juli ihren 70. Ehrentag, Jens Lorenz wurde am 9. September 60 Jahre alt. Die IFG ohne die beiden? Unvorstellbar! Für ihre tatkräftige Unterstützung danken wir beiden, insbesondere im Vorfeld der nächsten Internationalen Fasch-Festtage, für das Jens Lorenz das Abschlußkonzert am 14. April 2019 konzipiert hat und leiten wird.



Beruflich bzw. räumlich verändert haben sich:

- Herr Dr. Maik Richter, langjähriges Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der IFG. Seine überarbeitete Dissertation wurde Anfang 2018 in Buchform veröffentlicht: *Lateinische Ordinariumsvertonungen im lutherischen Gottesdienst in Mitteldeutschland zwischen 1640 und 1770* (Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Bd. 8, [www.ortus.de](http://www.ortus.de)). Seit April ist Herr Dr. Richter als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Heinrich-Schütz-Haus in Weissenfels (<http://www.schuetzhaus-weissenfels.de/>) tätig.
- PD Dr. Michael Maul, der im vergangenen Jahr das Grundsatzreferat der 14. Internationalen Fasch-Festtage, „Von Luther zu Fasch“, hielt (s. S. 3). Am 1. Juni wurde er zum neuen Intendanten des Bach-Festes in Leipzig berufen. „Das ist schon ein Kneif-mich-mal-Gefühl. Was für eine wunderbare Chance“, meinte Maul in einem Interview mit der Leipziger Volkszeitung (<http://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Kultur-Regional/Der-neue-Bachfest-Intendant-Michael-Maul-im-Interview>).
- Unsere langjährige Schatzmeisterin, Steuerberaterin Christiane Müller. Sie und ihr Team zogen Anfang Juli in neue Geschäftsräume auf der Alten Brücke in Zerbst ein – just in dem Gebäude, in dem 2019 unsere internationale wissenschaftliche Fasch-Konferenz stattfinden wird!



### Neues Buch zu Fürst Friedrich August von Anhalt-Zerbst, Bruder von Katharina der Grossen, erschienen!

Wir gratulieren Herrn Dr. Paul Beckus, der im Mai 2017 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Institut für Geschichte) promoviert wurde, zu der Publikation seiner Dissertation in Buchform, *Land ohne Herr – Fürst ohne Hof? Friedrich August von Anhalt-Zerbst und sein Fürstentum* (Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts, Bd. 15), Halle/Saale 2018, 604 S. Wer sich für den Bruder von Katharina der Grossen interessiert, der das kleine Fürstentum Anhalt-Zerbst dreissig Jahre lang vom Exil aus regierte (!), wird in dieser Studie viel Neues erfahren, u.a. zu den Zerbster Herrschaftsverhältnissen in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts und der (gescheiterten) Selbstinzenierung des Fürsten. Besonders beeindruckend ist das über 160 Seiten umfassende historische Personenverzeichnis am Ende des Bandes, der zu Recht mit dem Preis für Personengeschichte 2018 ausgezeichnet

wurde. Bitte vormerken: Am 30. Oktober 2018, 18.30 Uhr, stellt Herr Dr. Beckus sein Buch in Zerbst vor (Filiale der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Alte Brücke 45). Eine Besprechung des Bandes von Barbara M. Reul können Sie in den *Mitteilungen des Vereins Anhaltischer Geschichte* 2019 lesen.

### Fa(s)ch-Fragen und -Antworten

- *Wer sucht eigentlich die Ensembles und Künstler aus, die bei den Internationalen Fasch-Festtagen mitwirken?*

Unser IFG-Programmbeirat macht Vorschläge, welche vom Präsidenten der IFG zusammen mit den Mitgliedern des Fasch-Kuratoriums bzw. der Stadt Zerbst/Anhalt, die für die finanzielle Absicherung der Fasch-Festtage verantwortlich sind, in ein attraktives Programm verwandelt werden. Geplant wird weit im voraus, Daten für 2025 und 2027 sind bereits im Gespräch. Sagen Künstler eigentlich auch kurzfristig ab? Ja, ein sehnsüchtig erwartetes australisches Orchester löste sich sogar auf (ohne uns vorher zu fragen)!

- *Wer sucht den Fasch-Preisträger aus bzw. nach welchen Gesichtspunkten?*

Der IFG-Vorstand schlägt seinen Favoriten der Stadt Zerbst/Anhalt vor. Es wird bei der Auswahl darauf geachtet, sowohl Künstler und Ensembles als auch Wissenschaftler für ihr kontinuierliches Engagement zu ehren. Eine Übersicht der bisherigen Preisträger finden Sie auf unserer Website, [www.fasch.net](http://www.fasch.net).



### IFG-Mitgliederversammlung und „Fasch-Geselligkeit“ am 19. Oktober 2018 – bitte vormerken!

Wir laden Sie herzlich in das Hotel „Von Rephuns Garten“, Rephunstr. 2, Zerbst (siehe Bild, privat) zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung um 18 Uhr und die darauffolgende, kurzweilige Fasch-Geselligkeit „Gesang und Wein“ um 19.30 Uhr ein. Wir haben dazu Marina Dobroschinskaja mit ihrem Ensemble eingeladen. Mit ihrer großartigen Gesangsstimme wird sie uns „Ohrwürmer“ aus Musical, Operetten und Filmen präsentieren, alles passend zu unserem Motto. Auch das 3-Gang-Menü aus der Küche von Chefkoch Henning Strüber passt sich unserem Thema an.

Karten für die Geselligkeit zu 35,50 Euro erhalten Sie in der Zerbster Touristinformation und in der Geschäftsstelle der IFG.





### Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ gewinnt internationalen Chorwettbewerb!

Im April 2018 nahm der Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ unter der Leitung von UMD (und Vizepräsident der IFG) Jens Lorenz an den 29. Internationalen Tagen der Chormusik in Verona, Italien, teil (s. Bild, <http://www.coll-music.uni-halle.de/universitaetschor/>). Der Chor erhielt das Prädikat „Ausgezeichnet – Golddiplom“ und den Sonderpreis der Jury für die beste Interpretation des Pflichttitels „Belle et ressemblante“ von Francis Poulenc. Der Gesamtsieg und die Auszeichnung des Ensembles als bester Chor des Wettbewerbs (zu dem 32 Ensembles aus 10 Nationen angereist waren) über alle



Kategorien ist eine tolle Leistung! Wir freuen uns schon auf das alljährliche Weihnachtskonzert am 8. Dezember, 17 Uhr in der Zerbster Trinitatis-Kirche bzw. das Abschlußkonzert der 15. Internationalen Fasch-Festtage 2019, das der Chor mitgestaltet.



### Gedenkkonzert für Ludger Rémy, Fasch-Preisträger 2015, am 21. Juni 2018 in Michaelstein (Harz)

„Befiehl du deine Wege“ war der Titel des Gedenkkonzerts für Ludger Rémy (Bild: H. Rohm), das von der Musikakademie und der Gesellschaft der Freunde Michaelstein e.V. am 1. Jahrestag seines Todes veranstaltet wurden. Es musizierten das Telemannische Collegium und Solisten unter der Leitung von Sebastian Knebel.

### Ein herzliches Dankeschön an unsere ausscheidenden IFG-Präsidiumsmitglieder!

Frau Karin Spott (Zerbst) und Herr Stephan Blaut (Leipzig/Halle) werden im April 2019 nicht mehr kandidieren. Wir danken beiden für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Präsidium der Internationalen Fasch-Gesellschaft e. V. Zerbst.

Karin Spott war (nach ihrer Pensionierung als Musiklehrerin) ein knappes Jahrzehnt als ehrenamtliche IFG-Geschäftsführerin tätig und führte ihre Nachfolgerin Frau Dr. Werner nicht nur in das Amt ein, sondern vertrat sie bzw. arbeitete seitdem oft mit ihr zusammen. Ausserdem fungierte Frau Spott als Reiseführerin der überaus beliebten, insgesamt 18 (!) „Fasch-Reisen“ (s. S. 11–12). Die im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage stattfindenden Veranstaltungen für Zerbster Schulkinder betreut Frau Spott – die 2019 ihren 80. Geburtstag begeht – übrigens weiter, wofür wir ihr sehr dankbar sind.



Der Musikwissenschaftler Stephan Blaut war lange Zeit Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der IFG und von 1998 bis 2017 im Präsidium tätig. Neben seinen Beiträgen in *Fasch-Studien*-Bänden u. a. zu den Orchestersuiten bzw. Serenaten von J. F. Fasch und der Zerbster „Concert-Stube“ (dem höfischen Musikverzeichnis von 1743), waren es vor allem seine annotierte Fasch-Bibliographie (s. Bd. 8 der *Fasch-Studien*) und der umfassende Artikel von 2001 zu Faschs Leben und Wirken im wichtigsten deutschen Musiklexikon neuerer Zeit, *Musik in Geschichte und Gegenwart*, mit dem Stephan Blaut der jüngeren Fasch-Forschung wesentliche Impulse gegeben hat. Weiter so!



### Wussten Sie, dass....?

- Immer mehr deutsche Archivalien aus der frühen Neuzeit digitalisiert und kostenlos ins Internet gestellt werden bzw. heruntergeladen werden können (s. z. B. [www.Vd18.de](http://www.Vd18.de))? Für die Fasch-Forschung relevant ist z. B. der grosse „Konsistorium Zerbst“-Bestand (Z 91) des Landesarchivs Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, den man jetzt bequem online einsehen, recherchieren und ggf. identifizieren kann (<http://recherche.landearchiv.sachsen-anhalt.de>). Dies läßt auf weitere bzw. viele unverhoffte neue „Fasch-Funde“ hoffen (s. den Beitrag von Brian Clark auf S. 4)!

- Sophia Fasch, die älteste Tochter von J. F. Fasch (aus seiner 1. Ehe), zum Zeitpunkt ihres Todes 1746 in der Breiten Strasse in Zerbst gewohnt hatte? Dies geht aus einer von Herrn Dr. Jens

Brademann 2017 aufgefundenen – und mittlerweile digitalisierten – Archivalie aus dem obengenannten „Konsistorium-Zerbst“-Bestand in Dessau hervor, auf die er in seinem Beitrag in Bd. 14 der *Fasch-Studien* eingeht (s. S. 2). Da Fräulein Fasch unverheiratet war, könnte sie noch bei den Eltern gewohnt haben. Diese lebten im Jahr 1743 übrigens noch in einem Haus auf der Neuen Brücke (s. den Beitrag von B. M. Reul, „Wo wohnte Fasch in Zerbst? Ein neuer Hinweis aus einer alten Quelle“, *Faschiana* 12 (2011), S. 8).

- Heiner Donath, Leiter der Kreismusikschule „Johann Friedrich Fasch“ in Zerbst/Anhalt bis zu den 17. Internationalen Fasch-Festtage 2023 (voraussichtlicher Themenschwerpunkt: „300 Jahre in Zerbst: J. F. Fasch als Kapellmeister“) die Zerbster Hofkapelle neu gründen will?
- Vor vielen Jahren unsere Geschäftsstelle in Zerbst während der Karnevalszeit eine absolut ernst gemeinte Frage erhielt – gäbe es Musik aus der Feder des Zerbster Kapellmeisters passend zum „Fasch“-ingsdienstag? Unsere (geniale?) Antwort: „Die ist leider verschollen“.



### Update: Unsere Fasch-Ausstellung im Zerbst Schloss

Seit Juli 2017 ist unsere Ausstellung „Musik an der Zerbster Residenz“ im 2. Obergeschoss des Schlosses in Zerbst (s. Bild, privat) bereits geschlossen. Wir mussten die Räume zunächst leeren, weil hier der Fluchtweg für die große Ausstellung der Denkmalpflege zu Projekten in Sachsen-Anhalt verlief.

Danach begannen im Dezember 2017 umfangreiche Bauarbeiten. Das Dach über unseren Ausstellungsflächen wurde erneuert; das war notwendig, und wir waren darüber sehr froh. Die Arbeiten zogen sich bis Mai 2018 hin. Zu dem Zeitpunkt hatte die neue Saison bereits begonnen. Uns fehlte die Kraft zur schnellen Wiederherstellung der Ausstellung und so blieb sie geschlossen. In der Zwischenzeit führten der Präsident der Internationalen Fasch-Gesellschaft, Herr Siegmund, und ich als Geschäftsführerin führten im Kulturamt der Stadt mit der Amtsleiterin, Frau Rohm, und dem Vorsitzenden des Fördervereins Schloss Zerbst, Herrn Herrmann, ein Gespräch zur Zukunft der Ausstellung im Schloss. Uns wurde versichert, dass großes Interesse an der Weiterführung besteht und

eine Darstellung zum Leben von J. F. Fasch, seiner Musik und der Geschichte der Internationalen Fasch-Gesellschaft einen festen Platz im Nutzungskonzept des Schlosses hat.



## Faschiana, Herbst 2018 – Newsletter der IFG, Seite 11

Nun sind aber einige unserer Exponate „in die Jahre“ gekommen. Es muss etliches erneuert werden, und es sind neue Dokumente, Bilder und Gegenstände dazu gekommen, nicht zuletzt auch die Büste von J.F. Fasch, gestaltet von Jaroslav Borodin, die uns die Galerie von Familie Nindel gesponsort hat.

Es ist also unabdingbar, etwas zu verändern. Leider lassen die klimatischen Bedingungen im Schloss noch keinen „ganz großen Wurf“ zu, z. B. die Präsentation alter Musikinstrumente u. ä. Aber wir planen Erneuerungen und im Mai 2019 soll es eine Wiedereröffnung geben. Bereits zu Beginn der Fasch-Festtage im April 2019 wollen wir in der Zerbster Sparkasse mit der Darstellung einiger Neuheiten neugierig darauf machen.

Doch bis dahin ist noch viel zu tun. Wir würden uns sehr über Unterstützung beim Aufbau der Exponate, der Herrichtung und Säuberung freuen und wenden uns an Sie mit der Bitte um Hilfe. Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns, oder schicken Sie uns eine Mail, denn im März 2019 werden Sie gebraucht!

Wir danken Ihnen schon im voraus dafür.

Inge Werner

### 18. „Fasch-Reise“ nach Bad Kreuznach und Umgebung vom 27.–30. September 2018

Die diesjährige Reise führte von Zerbst/Anhalt gen Südenwesten nach Bad Kreuznach, Mainz und Bingen am Rhein. Unter der bewährten Leitung von Karin Spott machten sich am Donnerstag, dem 27. September 2018, 26 Reiselustige mit dem Bus auf den Weg. Bei strahlendem Sonnenschein brachte uns Busfahrer Peter sicher und ohne Stauwartezeit ans Ziel.

Am Freitag starteten wir zur Exkursion nach Mainz. Zuerst wollten wir die Zitadelle hoch auf dem Jakobsberg am Rande der Mainzer Altstadt besuchen. So spazierten wir mit der Gästeführerin, die sehr lebendig und kurzweilig alles beschrieb, durch die Festungsanlagen, oberhalb über Wälle und unter der Erde durch ein Labyrinth von Gängen und Stufen. Die Zitadelle wurde bereits 1660 errichtet. Sie ist Zeuge der römischen Besatzungszeit und der Drususstein, ein dicker Turm aus Feldsteinen, war bereits 9 v. Chr. zu Ehren des römischen Feldherren Nero Claudius Drusus errichtet worden. In den unterirdischen Gewölben fanden die Mainzer Bürger während der Bombardierung der Stadt im Februar 1945 Schutz und Unterkunft.

Die weitere Geschichte der Stadt Mainz mit allen Hoch- und Tiefzeiten lernten wir am Nachmittag bei einem Stadtrundgang durch das nach 1945 neu gebaute Mainz und in den kleinen romantischen Gassen der Altstadt kennen. Eindrucksvoll waren die Besichtigung des Mainzer Domes (siehe Bild, privat) und für einige der Besucher die Kirche St. Stephan mit den blau und bunt leuchtenden Fenstern, die Marc Chagall 1978 als Zeichen jüdisch-christlicher Verbundenheit geschaffen hatte.

Am Abend dieses Tages trafen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein bei Musik, Tanz und vielen anregenden Gesprächen.





Am Samstag ging es nach Bingen. Auch hier erwartete uns eine versierte Gästeführerin, die es verstand, uns ihre Heimatstadt liebevoll näher zu bringen. Über den Mäuseturm, die Basilika St. Martin, die Burg Klopp und die Rochuskapelle wusste sie viele Anekdoten zu erzählen. Bei herrlichem Wetter genossen wir anschließend einen Spaziergang am Ufer des Rheins, sahen regen Schiffsverkehr und Burgen auf der gegenüber liegenden Rheinseite.

Den Nachmittag verbrachten wir auf dem Weingut des Winzers Müller in Okenheim. Der Gang durch eine Weinlaube erlaubte uns die Verkostung der zuckersüßen Beeren verschiedenster Rebsorten, am späten Nachmittag dann probierten wir diese in schon verarbeiteter flüssiger Form – als köstlichen, belebenden Wein. Und so ging diese Reise schnell zu Ende, zufrieden und voller Eindrücke kehrten wir am Sonntag nach Hause zurück.

Unser Dank geht zuerst an Frau Spott – alles war bestens vorbereitet, und wir konnten als Reisegäste die Zeit genießen. Bedanken möchten wir uns auch bei Claudia Adolf, die während der Fahrt den Service an Bord des Busses organisierte. Dank auch an das Reisebüro Ruthe für die Unterstützung und dem Busfahrer Peter für seine umsichtige und sichere Fahrweise. Auch dem Winzer danken wir herzlich für die Gastfreundschaft.

Inge Werner

**Wir trauern um Georg Credo**, dem ersten Landrat des Altkreises Zerbst nach der Wende und damit Ansprechpartner der 1991 gegründeten IFG. Ihm war vor allem der internationale Charakter unserer Gesellschaft bzw. der Fasch-Festtage wichtig. Credo verstarb im Februar 2018; seiner Familie gilt unser Mitgefühl. In einem Interview von 2015 sprach Credo über die Anfänge des Kreises und seinen Werdegang als Lokalpolitiker (siehe [https://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/zerbst/1471582\\_Kein-endloses-Debattieren.html](https://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/zerbst/1471582_Kein-endloses-Debattieren.html)).



**Wir gratulieren allen unseren Mitgliedern und Fasch-Freunden, die seit Januar 2018 besondere Geburtstage gefeiert haben bzw. diese noch begehen!**

40. Geburtstag: C. Koop (Zerbst./A.)

45. Geburtstag: C. Steltner (Kiel); C. Müller (Zerbst./A.)

50. Geburtstag: H. Donath, C. Brüggemann (Zerbst./A.);

55. Geburtstag: R. Müller (Dessau); J. Held (Rosengarten); A. Thielemann (Schweiz)

60. Geburtstag: J. Lorenz (Petersberg)

65. Geburtstag: B. Sikora (Vreden); M. Flämig (Niesky); H. Müller (Bordelum)

70. Geburtstag: H. Behrendt, C. Krain, C. Siebert (Zerbst./A.); J. Lüdecke (Trebmitz)

75. Geburtstag: L. Güttler (Dresden); E. Walla (Loburg); K. Engelhart (Schweden); H. Graßhoff (Zerbst./A.); S. Hanser (Tübingen)

80. Geburtstag: J. Stockigt (Australien); D. Franklin (USA); H. Spott (Zerbst./A.)

282. Geburtstag: Carl Friedrich Christian Fasch (geb. am 18. November 1736 in Zerbst)

330. Geburtstag: Johann Friedrich Fasch (geb. am 15. April 1688 in Buttstedt bei Weimar)

**IMPRESSUM: Herausgeber – Internationale Fasch-Gesellschaft e.V. (IFG) Zerbst**, PSF 11 13, 39251 Zerbst/Anhalt, Tel./Fax: 03923/784772, [IFaschG@t-online.de](mailto:IFaschG@t-online.de), [www.fasch.net](http://www.fasch.net), [auf Facebook](#): „International Fasch Society“. Wir danken allen Autoren für ihre Mitarbeit. Redaktion, Layout und Übersetzungen: Prof. Dr. Barbara M. Reul (Luther College, University of Regina, Kanada) im Namen der © **IFG, Herbst 2018**.